



# DIN 50930-6

Korrosion der Metalle - Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer

Teil 6: Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit

Ausgabe 2012-04

Erscheinungsdatum 2012-03-26

Titel (englisch) Corrosion of metals - Corrosion of metallic materials under corrosion load by water inside of tubes, tanks and apparatus - Part 6: Influence of the composition of drinking water



## EINFÜHRUNGSBEITRAG

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 062-01-71 AA „Korrosion und Korrosionsschutz“ im Normenausschuss Materialprüfung (NMP) im DIN in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) erarbeitet. Die Veränderungen an metallenen Werkstoffen durch Korrosion und Hinweise zur Vermeidung von Korrosion werden in der Europäischen Normenreihe DIN EN 12502 beschrieben. Sie behandelt jedoch nicht die Veränderung der Beschaffenheit des Trinkwassers bei Kontakt mit metallenen Werkstoffen, so dass nach Erscheinen der Normenreihe DIN EN 12502 die DIN 50930-6 als nationale Regelung erhalten blieb. Ab dem 1.12.2013 gilt nach der Trinkwasserverordnung von 2011 ein niedrigerer Trinkwassergrenzwert für Blei. DIN 50930-6:2001-08 definiert unter 8.7.1, 8.7.2. und 8.7.3 Werkstoffe für Armaturen und Rohrverbindungen, die in allen Trinkwässern ohne Einschränkung verwendet werden können. Bis zum Inkrafttreten des neuen Grenzwertes für Blei nach der Trinkwasserverordnung am 1. Dezember 2013 können diese Werkstoffe weiterhin eingesetzt werden. Metallene Werkstoffe, für die eine trinkwasserhygienische Eignung nach der vorliegenden Norm nachgewiesen wurde, sind auf der Liste des Umweltbundesamtes „Empfehlung des Umweltbundesamtes - Trinkwasserhygienisch geeignete metallene Werkstoffe“ zu finden. Diese Norm legt hygienische Anforderungen an metallene Werkstoffe fest. Diese sollen sicherstellen, dass die verbindlichen Vorgaben der Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) an die Beschaffenheit des Trinkwassers eingehalten werden können, wenn diese Werkstoffe für Produkte im Kontakt mit Trinkwasser (z. B. Rohre, Rohrverbinder, Armaturen, Wasserzähler, Apparate) verwendet werden. Die in dieser Norm beschriebene Bewertung der Ergebnisse der Prüfung eines Werkstoffes nach DIN EN 15664-1 und DIN EN 15664-2 ermöglicht die Feststellung der hygienischen Eignung eines metallenen Werkstoffes mit einem örtlichen Trinkwasser oder mit allen Trinkwässern. Bestimmte Rohrwerkstoffe sind nicht in allen Trinkwässern oder unter allen Betriebsbedingungen einsetzbar. Die zusätzlichen Anforderungen für die eingeschränkte Verwendung von Rohrwerkstoffen mit bestimmten Trinkwasserbeschaffenheiten sind ebenfalls Bestandteil dieser Norm. Die Bewertung der Werkstoffe nach dieser Norm beschränkt sich auf Installationen für kaltes Trinkwasser. Für bestehende Trinkwasser-Installationen, in denen auf Grund der Betriebsbedingungen oder des Alters die Parameter überschritten werden können, werden in einem besonderen Abschnitt Schutzmaßnahmen beschrieben. Wenn in bestehenden Installationssystemen als Folge ungünstiger Wasserbeschaffenheit und Betriebsbedingungen oder unsachgemäßer Werkstoffauswahl die gesetzlichen Anforderungen an die Trinkwasserbeschaffenheit nicht einzuhalten sind, kann durch Schutzmaßnahmen einer Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit entgegengewirkt werden. Der Nachweis der Wirksamkeit erfolgt nach DIN 50934-1 und DIN 50934-2. Korrosionsvorgänge, die zu Schäden am Bauteil führen, sind nicht Gegenstand dieser Norm.

## ZUSTÄNDIGES NATIONALES ARBEITSGREMIUM

[NA 062-01-71 AA - Korrosion und Korrosionsschutz](#)